

# Kirchgemeinden Bözberg und Mönthal

Pfarramt Bözberg und Mönthal:  
E-Mail: boezberg-moenthal@ag.ref.ch  
Kirchenpflegepräsident Bözberg:  
Kirchenpflegepräsident Mönthal:

Pfrn. Christine Straberg  
Pfr. Thorsten Bunz 056 441 16 52  
Herr Cees Verbree 056 441 06 84  
Herr Jakob Hodler 062 878 14 45

## Monatslosung Februar

Die den Herrn lieb haben sollen sein,  
wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.

*Richter 5,31b*

## Fahrdienst

Sie suchen eine Fahrgelegenheit zu einem Gottesdienst? Vor allem, wenn ein gemeinsamer Gottesdienst in Mönthal oder auf dem Bözberg gefeiert wird? Rufen Sie uns an! 056 441 16 52 (Pfarramt) Sie können sich zu allen Anlässen auch beim A-33er Taxi in Brugg melden. Die Kosten übernehmen die Kirchgemeinden. (A-33er Taxi: 056 441 33 33)

## Gottesdienste im Februar

### Bözberg

5. Feb 10.15 Gottesdienst mit Taufen  
Pfr. Thorsten Bunz,  
Orgel: Gabi Reusser  
Kinderspielmöglichkeit  
Kirchenkaffee
12. Feb 17.00 Gottesdienst zu  
Dietrich-Bonhoeffer  
Vorbereitungs-Team,  
Orgel: Lydia Meier  
Kinderspielmöglichkeit
19. Feb Gottesdienst in Mönthal
26. Feb 10.15 Susanne Frauchiger,  
Orgel: Thomas Suter

### Mönthal

5. Feb 9.00 Gottesdienst  
Pfr. Thorsten Bunz  
Orgel: Gabi Reusser
12. Feb Gottesdienst auf'm Bözberg
19. Feb 10.15 Pfr. Urs Klingler, Rein  
Orgel: Stefan Baumann
26. Feb 9.00 Susanne Frauchiger,  
Orgel: Thomas Suter

## Sonntagsschulen

### Linn/Gallenkirch

Sonntags 9.30 Uhr im Zivilschutzraum  
Gallenkirch

### Mönthal

Freitags 17.30 Uhr im Gemeindehaus

## PH – Termine

- 3./4. Klasse:** Mittwoch, 1. März, Bözberg  
**5. Klasse:** Mittwoch, 22. Feb, Bözberg  
**8. Klasse:** Freitag, 24. Feb, Bözberg  
**9. Klasse:** Sa/So 25./26. Feb Konflager

## Dietrich-Bonhoeffer-Abend

„Von guten Mächten  
treu und still  
umgeben, be-  
hütet und ge-  
tröstet wunder-  
bar“ – so be-  
ginnt eines der  
bekanntesten Ge-  
dichte des deut-  
schen Theologen  
Dietrich Bonhoeffer.

Für viele Menschen sind seine Gedan-  
ken und Texte noch immer aktuell und  
wegweisend.

Bonhoeffer wurde am 4. Feb. 1906 ge-  
boren. Er lebte sein Leben als über-  
zeugter Christ. Als solcher ging er in  
den Widerstand gegen das Nazi-  
Regime. Am 9.4.1945 wurde er im KZ  
Flossenbürg hingerichtet – nur wenig  
später wurde dieses KZ von den Ame-  
rikanern befreit.

Wir nehmen den 100. Geburtstag Bon-  
hoeffers zum Anlass, sein Leben und  
Werk zu bedenken.

**Am Sonntag, 12. Februar** feiern wir  
um 17.00 Uhr einen Gottesdienst mit  
Liedern und Texten Bonhoeffers. Bei  
einem Nachtessen bieten wir biografi-  
sche Informationen. Als Höhepunkt  
zeigen wir **um 19.15 Uhr** den Kinofilm  
„Bonhoeffer – die letzte Stufe“, den der  
kanadische Regisseur Eric Till mit Ul-  
rich Tukur in der Hauptrolle gedreht  
hat.

## „Widerstand und Ergebung“ – Bonhoeffer-Lesegruppe

Das Gedenkjahr möchten wir auch nut-  
zen, um das wohl bekannteste Buch  
Bonhoeffers, „Widerstand und Erge-  
bung“ zu lesen. Einmal im Monat fin-  
det ein Treffen im Pfarrhaus in Kirch-  
bözberg statt, an dem wir gemeinsam  
das Buch lesen und darüber ins Ge-  
spräch kommen wollen. Wir treffen uns  
zum ersten mal am Mittwoch, den  
**8. März um 20.00 Uhr** und dann jeden  
Monat am ersten Mittwoch, jeweils um  
20 Uhr im Pfarrhaus.

*Verlag und Redaktion Aarg. Kirchenbote in  
Zusammenarbeit mit den Ref. Kirchgemeinden  
Bözberg und Mönthal und der Effingerhof AG*



## Kleine Kinder im Gottesdienst

Wir freuen uns, wenn Familien mit  
kleinen Kindern in unsere Gottesdien-  
ste kommen. Weil unsere Gottesdienste  
aber manchmal länger dauern, als klei-  
ne Kinder still sitzen können, bieten wir  
bei bestimmten Gottesdiensten auf dem  
Bözberg die Möglichkeit, mit den Kin-  
dern den Gottesdienst per Lautsprecher  
im Kirchgemeindehaus zu verfolgen –  
während die Kleinen spielen können.  
Spielmöglichkeit im Kirchgemeinde-  
haus in diesem Monat beim Taufgot-  
tesdienst am **5. Feb** und beim Dietrich-  
Bonhoeffer-Gottesdienst am **12. Feb.**  
Herzlich Willkommen!

## Weltgebetstag aus Südafrika – Zeichen der Zeit

**Freitag, 3. März, 19.30 Uhr**

### Kirche Bözberg

Der ökumenische Vorbereitungskreis  
des Weltgebetstages lädt alle Interes-  
sierten herzlich ein, gemeinsam mit der  
von Frauen aus Südafrika entwickelten  
Liturgie Gottesdienst zu feiern und et-  
was vom Leben und Glauben im süd-  
lichsten Teil Afrikas mitzerleben.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind  
alle herzlich eingeladen, im Kirchge-  
meindehaus Spezialitäten aus Südafrika  
zu probieren.

## Fiire mit de Chliine

**Samstag,**

**4. März,**

**16.00–16.30 Uhr**

**Kirche Bözberg**



Der Winter verliert seine Kraft und wir  
spüren langsam das Wachsen und Blü-  
hen der Natur um uns herum. Der rich-  
tige Zeitpunkt, um gemeinsam die  
Schöpfungsgeschichte zu entdecken.  
Und so laden wir herzlich ein zum  
zweiten Kleinkindergottesdienst für alle  
Kinder von 0 bis 5 Jahre, zusammen  
mit ihren Vätern, Müttern, Grosseltern  
und Geschwistern und zum anschlies-  
senden Zvieri im Kirchgemeindehaus!  
Wir freuen uns, mit euch zu feiern!

*Das Vorbereitungsteam*

*Sandra Dörig, Dorothea Burkhard,*

*Susi Brunner und Pfrn Christine Straberg*

## Neujahrsgottesdienst mit Brunch

Nach dem ansprechenden Gottesdienst trafen sich die Kirchenbesucherinnen und -besucher zum Brunch im Kirchengemeindehaus. Dort erwartete sie ein köstliches Frühstücksbuffet mit einer grossen Vielfalt an Köstlichkeiten, die vom Orangensaft übers Müesli, bis zum Spiegelei mit Speck reichten.

Es war ein schöner Jahresauftakt, an dem sich bereits die Gelegenheit bot, sich auszutauschen und ein gemütliches Beisammensein zu pflegen.

Wir hoffen, dass alle ein segenreiches Jahr begonnen haben. *Lilly Bolomey*

## Rückblick Seniorennachmittag

Das Kirchengemeindehaus Bözberg war am 19. Januar voll besetzt mit Bözberger und Mönthaler Seniorinnen und Senioren. Werner Hunziker berichtete über seine Reisen und Abenteuer in Kanada und Alaska. Eindrückliche Bilder liessen die Zuschauerinnen und Zuschauer teilhaben an seinen spannenden Erlebnissen – sei es bei der Kanufahrt, als plötzlich ein Bär auftauchte, der den Fluss überquerte oder während eines Fluges, der durch enge Schluchten vorbei an bedrohlich nahen Felsklippen führte. Interessant waren seine Ausführungen und Bilder aus der



Zeit des „Goldrausches“, als um 1900 Abertausende auszogen, um das grosse Glück zu suchen, was für die meisten in Not und Elend endete.

Aber auch die beschauliche Seite der Abenteuerreisen kam nicht zu kurz. Farbenprächtige Sonnenuntergänge, Lagerfeuerromantik und interessante Pflanzen und Flechten, imposante Tiere und gewaltige Eisberge wurden gezeigt. Die passende Hintergrundmusik untermalte das Ganze.

Nach einer kurzen Pause brachte uns Werner Hunziker mit Bildern aus der näheren Umgebung gedanklich wieder nach Hause auf und um den Bözberg. Pfarrerin Christine Straberg unterhielt die Gesellschaft mit einer nachdenklichen Geschichte.

Anschliessend gab es einen kleinen Zvieri, bei dem sich alle noch angeregt unterhielten.

Ein Dankeschön nochmals an Werner Hunziker, ebenso danken wir dem Familienverein, der die Kirchenpflege Bözberg und Mönthal tatkräftig unterstützt hat.

*Jeannette Brack  
und Margrit Geissmann*

## aus dem Kirchengemeindeleben

Wir trauern um **Rosa Pfister-Ruch**. Sie verstarb im Alter von 89 Jahren im Krankenhaus Brugg, früher lebte sie in der Husmattstrasse in Unterbözberg.

Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ *Joh 16,33*

## auf ein letztes Wort...

„Wenn Sie sehen könnten, könnten Sie hier jetzt sehen, ...“ so wurde uns schon bei unserem ersten Besuch auf dem Bözberg die Umgebung beschrieben. Der Bözberg ist eine Region, die mit Nebel gesegnet ist. Und das ja nicht erst seit jüngster Zeit. Darum wundert es mich, dass der Nebel doch immer wieder zu besonderen Pressemeldungen und Radiobeiträgen anregt, die dann meistens danach suchen, wie es sich *trotz* dieses Nebels leben lässt – im Extrem gar, wie es sich überhaupt in dieser Nebel verhangenen Gegend glücklich sein liesse. Anfangs Januar riet ein AZ-Artikel, in die Höhe zu fliehen, nur wenige Autominuten über Waldshut in den Schwarzwald zu fahren: „mit jedem gewonnenen Höhenmeter lichtet sich der Nebel. Und dann präsentieren sich blauer Himmel und Sonne in voller Pracht.“ Auch ohne selbst diesen Weg genommen zu haben, kann ich mir vorstellen, wie viel schöner das sein muss, blauen Himmel zu sehen, die wärmenden Sonnenstrahlen im Gesicht zu spüren und über das Nebelmeer hinweg zu blicken. In meiner Phantasie werden Bilder wach aus der Erinnerung an solche Tage in den Bergen. Und solche Erinnerungen an sonnige Tage lassen mich die trüben nebligen Tage überstehen. Und inzwischen weiss ich ja auch, auch hier auf dem Bözberg gibt es sonnige Tage.

Dass die Medien den Nebel immer wieder zum Thema machen, zeigt mir, wie sehr die Menschen die Sonne vermissen, wenn sie so lange verborgen ist. Menschen brauchen die Sonne. Wie alle Geschöpfe Gottes die Sonne brauchen. Die Sonne wärmt den Boden nach der kalten Nacht. Die Sonne regt die jungen Triebe an, empor zu sprossen, ihre Knospen der Wärme und dem Licht entgegenzustrecken. Die Sonne gibt uns die Kraft zum Leben.

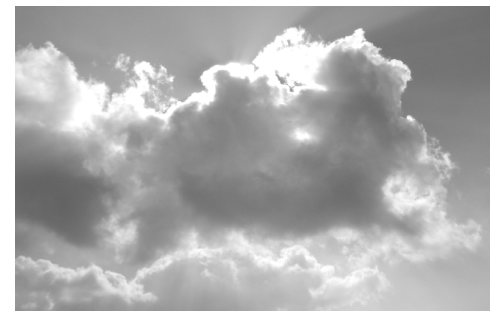
Wenn wir uns vor Augen führen, wie wichtig uns die Sonne ist, dann können wir nachempfinden, welche Zusage in dem Monatsvers aus dem Richterbuch steckt: **Die den Herrn lieb haben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.**

Wenn wir empfinden können, wie glücklich es uns macht, den Sonnenaufgang zu erleben, die Sonne in ihrer Pracht auf der Haut und in allem, was wächst und gedeiht, zu spüren, dann erkennen wir, welche Dimension hier in diesem Bibelvers steckt. Solche Pracht möchten wir auch erleben.

Und hier wird der Vers interessant: er sagt eben nicht, dass wir diese Pracht selbst erleben. Der Vers sagt: Die den Herrn lieb haben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.

Ich spekuliere jetzt nicht darüber, wer denn nun so sein wird, wer also wohl zu denen gehört, die *den Herrn lieb haben*. Das zu entscheiden liegt einerseits bei jedem Menschen selbst und ist andererseits Sache Gottes. Was mir aber auffällt ist, dass die, die den Herrn lieb haben, *so sein werden, wie die Sonne...*

Es ist also nicht so, dass wir dadurch, dass wir Gott lieben, den Sonnenstrahl selbst spüren müssten. Mein Glaube und meine Liebe zu Gott ist noch kein Abonnement auf den wärmenden Sonnenstrahl oder den Platz oberhalb des Wolkenmeeres.



Ganz im Gegenteil: Dadurch, dass ich Gott liebe, *werde ich selbst* zum Sonnenstrahl. Wer Gott liebt, *wird sein wie die Sonne...* Das bedeutet dann aber, dass nicht ich die Sonne darum geniessen kann, weil ich Gott liebe. Sondern das bedeutet doch vielmehr, dass durch meine Liebe zu Gott *andere in mir* die Sonne in ihrer Pracht spüren werden.

Ich kann für andere zur Sonne werden, wenn ich Gott liebe. **Die den Herrn lieb haben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.** In diesem Vers steckt eine gewaltige Zusage. Und in diesem Vers steckt ein gewaltiger Anspruch. An jede und jeden von uns!

*Ihr Thorsten Bunz*